

theils vorbereitet werden, theils bereits angefangen sind. Im Zusammenhang damit stehen die Ausbesserungen und Verstärkungen, welche Belgien an seinen Grenzfesten vorgenommen hat und im Stillen noch immer vornimmt.

Die zweckmäßige Uniformirung der Preussischen Armee findet immer mehr Nachahmung. Jetzt werden auch bei der Belgischen Infanterie der Waffenrock und das Gewächssystem der Preussischen eingeführt.

Die Begründung von Sparkassen auf dem flachen Lande hat in dem verflossenen Jahre erheblich zugenommen und es ist namentlich die Provinz Schlessien, welche in dieser Richtung erfreuliche Fortschritte macht.

Alle diejenigen, welche auf's Steigen der Getreidepreise speculirten, sollen nicht unbedeutende Geldverluste erleiden, da das Getreide im Preise täglich fällt, und sich kein starker Begehr nach demselben zeigt.

Der bedeutende Schneefall am 13. und 14. hat nicht allein in Schlessien, sondern im ganzen nördlichen Deutschland die Eisenbahn- und Postverbindungen gestört. Am 16. war erst die Verbindung wieder in Gang gekommen.

In Dessau hat am 5. d. M. die Ratification des Vertrags wegen völligen Anfalles Anhalt-Cöthens an das Herzogthum Anhalt-Dessau stattgefunden.

Das von Sr. Majestät dem Könige von Preußen Sr. K. K. Apostol. Majestät gewidmete kostbare Geschenk dürfte in kürzester Zeit auf eine entsprechende Weise erwidert werden, und zwar sollen vier herrliche Pferde inländischer Zucht hierzu bestimmt sein, welche demnach auch in kürzester Zeit nach Berlin transportirt werden dürften.

Die offizielle Preuss. Zeitung berichtet Folgendes: „Durch eine telegraphische Depesche erhalten wir so eben die Mittheilung von einem entsetzlichen Attentat, welches gegen Se. Majest. den Kaiser von Oesterreich in Wien verübt, aber durch die allwaltende Hand Gottes vereitelt worden ist: Seine Majestät wurden, als Sie, vom Grafen D'Donnell begleitet, den 18. d. gegen 1 Uhr Nachmittags auf der Basti spazieren gingen und über die Brustwehr nach dem im Graben exerzirenden Militair sahen, von einem Ungarn aus Stuhlweissenburg mit einem langen Küchenmesser mencherlich überfallen und in den Hinterkopf gestochen. Nur durch eine schnell Wen-

dung Sr. Majestät und durch die Geistesgegenwart des Grafen D'Donnell wurde die Vollendung des Mordes verhindert. Die Verwundung Sr. Majest. ist, Gott sei Dank! so leicht, daß der Weg nach dem nahen Palais des Erzherzogs Albrecht zu Fuß zurückgelegt werden konnte. Nach einem leichten Verbands begaben sich Se. Majestät sogar wieder zu Fuß in die Burg. Nach der Versicherung der Aerzte ist die Wunde durchaus nicht gefährlich, sie haben es aber für rathsam erachtet, daß Se. Maj. sich in das Bett begeben. Der Mörder ist mit Mühe vor der Volkswuth durch Militairwache geschützt und ins Gefängniß gebracht worden; sein Name ist Laslo Lemengi; er war früher Husar und in letzter Zeit Schneidergeselle.“

Sr. v. Prokesch-Osten hat sich in einer Bundestagsitzung mit anerkennungswerther Offenheit gegen den Particularismus einiger deutschen Regierungen ausgesprochen und zur Einheit in den deutschen Verhältnissen angerathen.

Längs der Tessiner Gränze wird ein Militär-Gordon von österreichischen Truppen gezogen. Die in Mailand gefangen genommenen Aufständler sind theilweise schweizerischen Ursprungs.

Nach Berichten aus Mailand, die bis zum 9ten Abends reichen, herrscht dort fortdauernd Ruhe. Die Thore sind indeß geschlossen und finden ununterbrochene Verhaftungen statt. Nach der „Österreichischen Correspondenz“ hat das K. K. Militair aus Anlaß des am 6ten dort vorgekommenen Attentats einen Verlust von 50 Verwundeten und 12 Todten, unter ihnen 3 Officiere zu beklagen.

Eine von dem Feldmarschall Radezky erlassene Proklamation verhängt über Mailand den schärfsten Belagerungszustand, die Ausweisung aller verdächtigen Fremden, die lebenslängliche Versorgung der Verwundeten, so wie der Familien der getödteten Oesterreicher und ausnahmsweise Erstattung der besondern Löhne für angestregten Garnisonsdienst. — Weitere Strafausweise werden vorbehalten.

Nach Berichten aus Bellizona ist Mailand ruhig. Die Thore sind noch geschlossen und finden ununterbrochen Verhaftungen statt.

Man glaubt allgemein, daß der Mailänder Aufbruch sich bis nach dem 6 Stunden von der Hauptstadt gelegenen Monza erstreckt habe. Die Eisen-